



4. Sachbericht zum Projekt Netz-Transfer der LAG Medienarbeit e.V./Berlin im Rahmen von jugendnetz-berlin.de

15. März bis 31. Dezember 2005

Einführung

1. Ziele und Schwerpunkte des Projekts	S. 2
2. Projektaktivitäten	S. 3
3. Erfahrungen und Ergebnisse	S. 7
4. Schlussfolgerungen und Perspektiven	S. 8
5. Kontakt	S. 8

Einführung

Netz-Transfer ist ein Projekt, das von der LAG Medienarbeit e.V. /Berlin entwickelt wurde. Im Rahmen des Jugendnetz Berlin wird es seit 2002 als Modellprojekt gefördert.

Die LAG Medienarbeit e.V. ist ein seit 1997 bestehender Zusammenschluss medienpädagogischer Einrichtungen in Berlin. Im Mittelpunkt des Modellprojekts steht die Durchführung von Online-Kommunikationsprojekten, bei denen die Internetressourcen vor Ort in den teilnehmenden Einrichtungen genutzt werden, um Jugendliche und Kinder über das Internet in Kontakt zu bringen, miteinander spielerisch agieren und gemeinsame Ergebnisse produzieren zu lassen. Mittlerweile 150 Partnereinrichtungen bundes- und teilweise europaweit nutzen die Internetplattform mit den Spieldatenbanken und dem Chat und beteiligen sich an den regelmäßigen Internetaktionen. Weitere Bestandteile des Projekts sind Fachforen zum Erfahrungsaustausch und medienpädagogische Fortbildungs-Workshops.

1. Ziele und Schwerpunkte des Projekts

Bereits 1999 haben mit dem Netzstadtspiel einige Berliner Jugendeinrichtungen ein Kooperationsprojekt begonnen, bei dem die direkte Onlinekommunikation von Jugendlichen im Vordergrund steht.

Durch die Entwicklung einer Webanwendung und Datenbank wurde die Online-Spielphase so vereinfacht, dass auch Jugendeinrichtungen mit wenig technischen Vorerfahrungen am Spiel teilnehmen konnten. Der während der Spielphasen genutzte Cyberland-Chat, der bereits 1997 am wannseeFORUM in Berlin entwickelt wurde, wurde von der LAG Medienarbeit übernommen und wird seitdem weiter ausgebaut.

Weitere Konzepte zu Internetaktionen wurden in den folgenden Jahren gemeinsam mit den Netz-Transfer-Partnern entwickelt und umgesetzt.

Alle Onlineaktionen wurden Anfang 2002 unter dem Titel Netz-Transfer gebündelt und werden seit 2002 als Modellprojekt im Rahmen des Jugendnetz Berlin finanziert.

Ziele des Projekts

1. Entwicklung medienpädagogischer Konzepte, die Jugendliche motivieren, sich im Bereich Internetkommunikation weiterzubilden und sich mit den neuen Kommunikationstechnologien kritisch auseinanderzusetzen
2. Entwicklung einfach zu bedienender internetbasierter Datenbanken, die kooperative Arbeitsweisen übers Netz unterstützen und den inhaltlichen Austausch fördern
3. Durchführung von Online-Kommunikationsaktionen vor Ort in Jugendeinrichtungen und Schulen mit gleichzeitiger Einweisung der MitarbeiterInnen in die Projekte und zur Verfügungstellung von Infrastruktur

4. Förderung der Kooperation zwischen Jugendmedieneinrichtungen zum Erfahrungsaustausch und zur Bündelung unterschiedlicher technischer und methodischer Kompetenzen zur Erzeugung von Synergieeffekten

2. Projektaktivitäten

Koordinationsteam

Die Aufgaben des Koordinationsteams waren u.a. die Organisation der Termin- und Aktionsabsprachen, Koordination und Durchführung der Online-Kommunikationsprojekte, inhaltliche und technische Hilfestellung während der Aktionsspiele für die beteiligten Partner und zur Unterstützung des Kommunikationsprozesses zwischen den beteiligten Einrichtungen im Sinne einer engeren Vernetzung. Insgesamt fanden im Jahr 2005 über 50 Aktionen statt.

Mittlerweile wird ein Großteil der Aktionen eigenverantwortlich von Jugendeinrichtungen durchgeführt. Das Koordinationsteam half den Veranstaltern vor Ort bei der Organisation der Spiele, dem Einrichten der Datenbank und stand auch während der Aktionen für Hilfestellung zur Verfügung. Von den 31 stattgefundenen Netzstadtspielen wurden 25 Spiele von Partnereinrichtungen organisiert. Im Vergleich zu 2004 ist dies eine Vervierfachung. Entsprechend hoch war der Betreuungsaufwand.

Ebenfalls wurden wieder Netzstadtspiele zum Ausprobieren für MultiplikatorInnen veranstaltet. An den zehn Netzstadtspielen für MultiplikatorInnen nahmen MitarbeiterInnen aus Jugendeinrichtungen und Studierende der Fachschule für Sozialwesen teil.

Unter dem Motto „Netz-Transfer vor Ort“ veranstalteten wir ebenfalls wieder Infoveranstaltungen für Jugendinfopoints und interessierte Einrichtungen aus den jeweiligen Bezirken, um die Netz-Transfer Projekte ausführlich und vor Ort vorzustellen, u.a. bei der AG Medien des Bezirks Neukölln und bei der Veranstaltung „10 Jahre Spinnenwerk“. Zwei praktische Workshops zum „Netzstadtspiel“ und zum „NEXX-Internetradio“ wurden im Vorfeld der Netdays im November in der Netti Internetwerkstatt veranstaltet.

Das Modellprojekt Netz-Transfer wurde außerdem auf einer Veranstaltung der LAG Multimedia Brandenburg in Potsdam und beim IPA Kongress im Haus der Kulturen der Welt vorgestellt. Das Netzstadtspiel wurde zusätzlich auf der Fachtagung „Netzspannung“ in Bremen und der Cyberland-Jugendchat auf der MacDays-Tagung in Josefstal/Bayern vorgestellt.

Auch in 2005 konnten wir als Projektbüro weiterhin ein Büro beim Verband für sozial-kulturelle Arbeit nutzen.

Netz-Transfer Projekte

Mittlerweile bestehen 8 Konzepte für Online-Kommunikationsprojekte im Rahmen von Netz-Transfer. Allen Projekten von Netz-Transfer ist gemeinsam, dass die In-

ternetressourcen vor Ort in den teilnehmenden Einrichtungen genutzt werden, um die Jugendlichen über das Internet in Kontakt bringen und miteinander spielerisch agieren und gemeinsame Ergebnisse produzieren zu lassen. Der Wettbewerbscharakter bei einigen Aktionen motiviert Kinder und Jugendliche zusätzlich, das Internet nicht nur konsumierend zu nutzen, sondern sich selber kreativ zu betätigen.

Neu zu den Projekten hinzugekommen sind in 2005 das „NEXX-Internetradio“ und der Moodle-E-Learningserver. Weiter entwickelt wurden das „Netzstadtspiel“ und der „Cyberland-Jugendchat“. Alle Konzepte und Ergebnisse der Projekte sind auf der Projekthomepage „www.netz-transfer.de“ zu finden.

Netzstadtspiel

Im Vordergrund der Netzstadtspiele stehen die kreativen Möglichkeiten der neuen Medien: Digitale Fotografie, Video-, Bild- und Soundbearbeitung am Computer. Das Netzstadtspiel wird an einem Nachmittag innerhalb von 4 bis 5 Stunden durchgeführt. Am Spieltag müssen die Aufgaben vor Ort in den beteiligten Einrichtungen durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Form von digitalen Fotografien, Soundaufnahmen und Bildmanipulationen gelöst werden.

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 31 Netzstadtspiele durchgeführt. 10 Spiele wurden mit MultiplikatorInnen veranstaltet, um sie mit der Bedienung der Datenbank vertraut zu machen. Davon wurden 25 Spiele selbständig von Partnern der LAG Medienarbeit veranstaltet.



Ein großer Erfolg war, dass insbesondere die durch Partner organisierten Spiele stark zugenommen haben. Da die Partner trotzdem Unterstützung vom Koordinationsteam benötigten, hat sich der Betreuungsaufwand stark erhöht.

Die hohe Attraktivität der Netzstadtspiele hatte uns veranlasst eine neue Oberfläche für die Spielseiten zu gestalten und neue Funktionen hinzuzufügen, die sich die Partner wünschten.

Zudem traten mit der Umstellung der Webserver beim Jugendserver Spinnenwerk auf PHP5 Probleme mit den Datenbanken auf, so dass auch hier gleichzeitig eine komplette Neuprogrammierung erforderlich wurde.

Die neugestaltete Oberfläche konnte erstmalig zu den Netdays präsentiert werden. Die neuen Funktionen wurden im Dezember fertiggestellt, so dass sie in 2006 von allen Partnern genutzt werden können.

Cyberland-Jugendchat

Der Cyberland-Jugendchat ist ein virtueller Ort für Kinder und Jugendliche, an dem neue Erfahrungen in der Kommunikation über Datennetze gemacht werden können und der von den Jugendlichen selber gestaltet und organisiert wird. Der Chat wird zur Kommunikation der unterschiedlichen Spielgruppen in den Projekten Netzstadtspiel und webXchange genutzt. Die Moderation des NEXX-Internetradios nutzt den Chat um direkten Feedback von den HörerInnen zu bekommen.



Finanziert durch Aktion Mensch wurden erstmalig nach 5 Jahren wieder zwei Workshops organisiert, auf denen sich die jugendlichen AdministratorInnen real trafen und an 4 Tagen gemeinsam neue Ideen für das Cyberland entwickelten.

Die Datenbank der Jugendcommunity wurde im Anschluss um verschiedene Funktionen erweitert. Die ChateinwohnerInnen können nun an regelmäßig stattfindenden Onlinekursen teil-

nehmen und dort „Pralinchen“ erwerben. Mit einer entsprechenden Anzahl „Pralinchen“ werden sie selber zu AdministratorInnen.

In Kooperation mit der Bundesinitiative „Jugend ans Netz“ wurden im Herbst zahlreiche Chataktionen veranstaltet. Jeweils an einem bestimmten Wochentag fanden statt: ein Chatquiz, ein Girlschat, Chatradio und ein Chattalk.

Der Chat wird derzeit täglich von 500-700 NutzerInnen besucht. 15 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren haben Administratorenrechte und kümmern sich um die Einhaltung der Chatregeln.

WebXchange – Kooperatives Arbeiten im Netz

webXchange soll Jugendliche zur themenbezogenen Kommunikation übers Netz und der Erstellung eines gemeinsamen Produkts in Form einer Internetseite oder CD-ROM aktivieren und anleiten. Die teilnehmenden Jugendlichen werden in einrichtungsübergreifenden Teams organisiert. Die Kommunikation soll hauptsächlich über das Internet erfolgen.

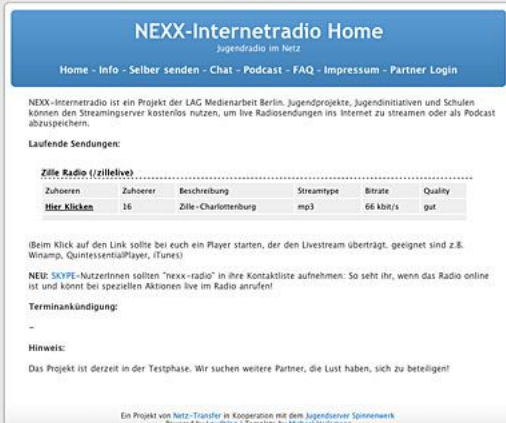
Im März fand ein einwöchiges Seminar zum Thema „Berufsfindung“ parallel an vier Bildungsstätten in Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein und Hamburg statt. Auf der webXchange-Plattform lief der Austausch der Gruppen untereinander. Als Ergebnisse wurden Leitfäden zur Berufsorientierung erstellt.

NEXX-Internetradio

NEXX-Internetradio ist eine Plattform für Radioprojekte mit Jugendlichen im Netz. NEXX-Internetradio besteht aus einem Icecast-Server zum Audiostreaming, einem Podcast, Chaträumen, in denen die RadiomoderatorInnen mit ihren HörerInnen Kontakt aufnehmen können und technischen Anleitungen zum Internetstreaming.

Die NEXX-Internetradio-Partner tauschen sich untereinander aus und veranstalten gemeinsame Radioaktionen. Auch NeueinsteigerInnen sollen ganz einfach mit wenigen Schritten ihre erste Sendung starten können.

Ziel von NEXX-Internetradio ist die Förderung medienpädagogischer Arbeit mit Audiomedien. Kinder und Jugendliche lernen, sich am Mikrophon in Kommunikationssituationen zu behaupten, sie können ihre Medienpraxis individuell und im Kontext redaktioneller Zusammenarbeit kritisch reflektieren. Und sie können die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien auch anhand der eigenen Praxis spiegeln.



NEXX-Internetradio ist ein Projekt der LAG Medienarbeit Berlin. Jugendprojekte, Jugendinitiativen und Schulen können den Streamingserver kostenlos nutzen, um live Radiosendungen ins Internet zu streamen oder als Podcast abzuspeichern.

Laufende Sendungen:

Zuhören	Zuhoerer	Beschreibung	Streamtype	Bitrate	Quality
Hier klicken	16	Zille-Charlottenburg	mp3	66 kbit/s	gut

(Beim Klick auf den Link sollte bei euch ein Player starten, der den Livestream überträgt, geeignet sind z.B. Winamp, QuintessentialPlayer, iTunes)

NEU: SKYPE-NutzerInnen sollten "hexa-radio" in ihre Kontaktliste aufnehmen. So seht ihr, wenn das Radio online ist und könnt bei speziellen Aktionen live im Radio anrufen!

Terminankündigung:
-

Hinweis:
Das Projekt ist derzeit in der Testphase. Wir suchen weitere Partner, die Lust haben, sich zu beteiligen!

Ein Projekt von Netz-Transfer in Kooperation mit dem Jugendserver Spinnenwerk
Powered by LiveDing | Template by Michael Heilmann

Wir möchten außerdem sensibilisieren für Urheberrechte, insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung kommerzieller Musik oder Downloads von MP3s aus dem Internet.

Das NEXX-Internetradio-Projekt wurde gemeinsam mit verschiedenen Partnern im Laufe des Jahres entwickelt. Der Jugendserver Spinnenwerk richtete einen Icecast-Server ein, der kostenlos genutzt werden kann.

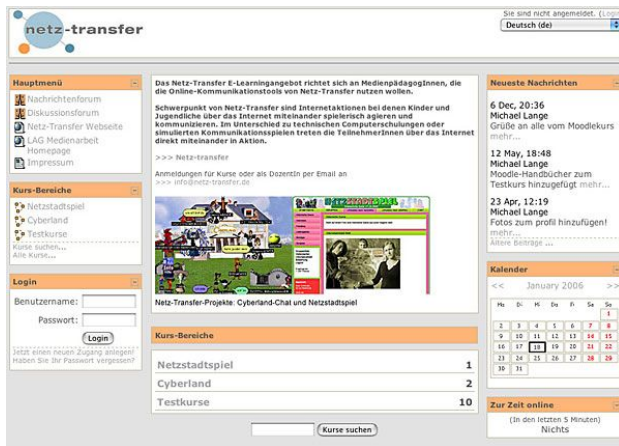
Ein erster kleiner Radiowettbewerb fand während der Netdays im November statt. 3 Einrichtungen beteiligten sich und zeigten, wie eine hohe Motivation bei den Teilnehmenden auch zu spannenden Ergebnissen führen kann.

E-Learning

Das Netz-Transfer E-Learningangebot richtet sich an MedienpädagogInnen, die die Online-Kommunikationstools von Netz-Transfer nutzen wollen.

Mit dem E-Learningtool wurde aber auch im Sommer ein Kurs mit 5 Jugendlichen aus der Cyberland-Community umgesetzt. Die TeilnehmerInnen erstellten eigenständig Onlinetests. Es zeigte sich aber, dass es sehr schwierig war, die Jugendlichen über den gesamten Zeitraum von 6 Wochen zur Teilnahme zu motivieren. Ein Problem war hierbei, dass sie sich nur über das Internet kannten und die angestrebte Teamarbeit damit schwierig war.

Ein zweiter Versuch eines Onlinekurses, diesmal gekoppelt mit zwei Präsenzworshops kam leider nicht zustande, da sich nicht genügend TeilnehmerInnen



fanden. Idee war, Praktika von ErzieherfachschrülerInnen durch ein E-Learningangebot zu begleiten. Dazu fanden zwei Infoveranstaltungen in Erzieherfachschrulen statt. Das Interesse war dabei sehr groB. Leider wurden die Praktikumsangebote der Medieneinrichtungen nicht genutzt und damit fiel auch die Begleitung uBer den E-Learningserver aus.

Im Herbst fand eine Fortbildung zur Nutzung des E-Learningserver

statt, die sehr gut angenommen wurde. Der Server wird den Netz-Transfer-Partnern auch zur Umsetzung eigener Projekte zur Verfugung gestellt.

Weitere Konzepte

Nicht eingesetzt wurden in 2005 die Projekte Face2Face, Netzreport, Video-Mail. Aufgrund der vielen Anfragen zum Netzstadtspiel und den neuen Projekten stand dafur leider keine Zeit zur Verfugung.

3. Erfahrungen und Ergebnisse

Das Interesse an den Netz-Transfer-Aktionen ist weiterhin sehr groB. Die Zahl der Partner stieg auf uBer 150 Einrichtungen, die die Netz-Transfer-Tools einsetzen. Mit insgesamt 31 veranstalteten Netzstadtspielen wurde auch hier eine neue Rekordmarke erreicht.

Die Aktionen von Netz-Transfer konnen durch ihren niedrigschwelligen Charakter und die kooperativen Arbeitsweisen auch hervorragend als Plattform genutzt werden, um die Vernetzung und Betreuung der Jugendinfopoints innerhalb des Bezirkes voranzubringen. Viele der Medienkompetenzzentren beteiligen sich deshalb direkt an der Weiterentwicklung der Konzepte.

Die Netzstadtspiele fur MultiplikatorInnen boten einen hervorragenden Einstieg in technische Voraussetzungen und Ablauf eines Spiels und waren teilweise an Einfuhrungsveranstaltungen gekoppelt.

Ein wichtiges Ziel des Modellprojekts ist es, die Vernetzung der Berliner Medieneinrichtungen zu unterstutzen. Netz-Transfer hat sehr gut gezeigt, wie attraktive Onlineangebote fur Kinder und Jugendliche gekoppelt werden konnen mit medienpadagogischem Fachaustausch und Fortbildungen der MitarbeiterInnen, indem durch verstarkte Kooperation zwischen den Einrichtungen Synergieeffekte genutzt werden.

4. Schlussfolgerungen und Perspektiven

Mit der zunehmenden Zahl von Internetaktionen, die durch die Netz-Transfer-Partner veranstaltet werden, wird es immer wichtiger, sowohl die Webanwendungen möglichst einfach bedienbar zu machen, als auch gute technische Handreichungen bereitzuhalten. Die Schwelle, um die Datenbanken möglichst eigenständig zu nutzen, sollte so gering wie möglich sein.

Die Erstellung von ausführlichen aber einfach verständlichen Handreichungen erfordert sehr viel Zeit. Dies sollte nicht unterschätzt werden. Auch in die Weiterentwicklung der Datenbanken wurde sehr viel Zeit investiert, um sowohl die Handhabung einfacher zu machen, als auch auf neue Wünsche der Partner einzugehen.

Sehr wichtig ist eine flexible und kurzfristige Fortbildung für pädagogische Kräfte, da die Fluktuation in den Medieneinrichtungen sehr groß ist. Der Fachtag „Easy Tools“ scheint dafür ein geeignetes Konzept zu sein.



Weiterhin sollten MultiplikatorInnen aber auch direkt vor Ort in ihren Einrichtungen Einführungen in die Netz-Transfer-Aktionen bekommen. In Zukunft soll deshalb das Netz-Transfer-Team die Durchführung von Internetaktionen mit der Schulung der MitarbeiterInnen vor Ort verbinden. Dabei soll verstärkt auch die E-Learningplattform der LAG Medienarbeit eingebunden werden.

5. Kontakt

Netz-Transfer/LAG Medienarbeit e.V.
c/o Verband für sozial-kulturelle Arbeit

Axel-Springer Str. 40/41
10969 Berlin

Koordinationssteam:
Michael Lange und Verena Ebel

Tel. 030-25299045 (Mo 15-18 Uhr)

Ansprechpartner für das Modellprojekt:
Michael Lange und Verena Ebel